

Der Standard, 10.11. April 2010

## Zur Förderung von Hochschulkooperationen

Appear: Neues Programm der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit

*Gudrun Ostermann*

Mit einem Gesamtvolumen von sechs Millionen Euro werden in den nächsten drei Jahren Kooperationen österreichischer Hochschulen mit wissenschaftlichen Einrichtungen in den Schwerpunktländern der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit gefördert. Durch das Programm Appear – Austrian Partnership Programme in Higher Education and Research for Development – sollen zum einen Forschung, Lehre und Management in den Schwerpunktländern unterstützt, zum anderen Studierende aus diesen Ländern bei Master-Kursen und PhD-Programmen an österreichischen Hochschulen gefördert werden.

### Armutsminderung

Die thematischen Schwerpunkte sind Wasser- und Siedlungshygiene, ländliche Entwicklung, Energie, Privatsektorentwicklung, Menschenrechte, Erhaltung der Umwelt sowie Geschlechtergleichstellung. Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Erhöhung

der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Kompetenzen der Partnerländer dar, die zur Umsetzung der nationalen Armutsminderungsstrategie erforderlich sind.

Der Österreichische Austauschdienst (OeAD) hat gemeinsam mit dem Lateinamerika-Institut der Austrian Development Agency (Ada) das Programm entwickelt. Alle heimischen Universitäten und Fachhochschulen sind eingeladen, sich gemeinsam mit wissenschaftlichen Einrichtungen und Hochschulen aus den Schwerpunktländern an dem Programm zu beteiligen und gleichzeitig entwicklungspolitische Fragestellungen und Forschung für Entwicklung an den heimischen Instituten auszubauen.

Gefördert werden auch erste Schritte von Instituten und Forschern, die noch über keine etablierten Kontakte zu Partnerhochschulen verfügen. Die Projekte können den Austausch von Lehrenden, die Erstellung von Curricula, die Abhaltung von Tagungen und Konferenzen gleichermaßen enthalten wie empirische Forschung zu entwicklungsrelevanten

Themen. Bei den geförderten Projekten wird großer Wert auf die gemeinsame Ausarbeitung der Projektvorschläge, die faire Distribution der Mittel sowie die gemeinsame Verwertung der Ergebnisse gelegt.

### Wirtschaftliche Entwicklung

Die Qualitätsverbesserung in Lehre, Forschung und Management ist das leitende Prinzip der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit. Dieses Programm soll einen wichtigen Beitrag dazu leisten. Denn gut ausgebildete Fachkräfte sind der Motor für die nachhaltige soziale und wirtschaftliche Stärkung eines Landes. Dabei geht es nicht um einen einseitigen Wissenstransfer, sondern um einen partnerschaftlichen Austausch. Zu den österreichischen Schwerpunktländern zählen unter anderem Äthiopien, Uganda, Burkina Faso, Senegal sowie Nicaragua, Nepal und die palästinensischen Territorien.

DER STANDARD **Webtipp:**  
[www.appear.at](http://www.appear.at)